

Schnecken lieben Regen

Biotipps für den Umgang mit Nackt- und Gehäuseschnecken im Garten ohne Gift und Schneckenkorn

Hannover, 19.7.2012: Im regenreichen Juli werden die Schnecken aktiv, die sich während der trockenen Zeit versteckt im Boden oder im dichten Gebüsch vor Austrocknung schützen. Nachts fressen sich vor allem Nacktschnecken am Salat, Mangold und Kohl satt, aber auch an den zarten Spitzen von Dahlien, Tagetes und Zinnien. Deshalb sind sie in vielen Gärten nicht sehr beliebt und es wird ausgiebig Schneckenkorn gestreut. Doch dies tötet auch die geschützten Weinbergschnecken und die wunderschönen, harmloseren Hainbänderschnecken.

Die BUND Arbeitsgruppe Garten rät deshalb: Schneckenkorn ist weder ein Allheilmittel, noch gehört es in einen naturnahen, biologischen Garten. Ein natürliches Regulativ im Garten sind Igel. Sie sind ebenfalls wie Nacktschnecken nachtaktiv und fressen diese. Um Igel im Garten ein Heim zu bieten, können Verstecke für die Tiere angelegt werden wie zum Beispiel größere Altholzhaufen beim Kompost. Auch Spitzmäuse, Laufkäfer, Zauneidechsen, Frösche und Kröten, die gerne einen Naturgarten bevölkern sind natürliche Feinde von Nacktschnecken. Hingegen schmeckt die eingeschleppte, auch tagaktive Spanische Wegschnecke (*Arion lusitanicus*) ganz offensichtlich auch dem Igel nicht, ebenso wird sie von Hühnern verschmäht. Hier hilft es, diese sehr gefräßige und vermehrungsfreudige Nacktschnecke zu überlisten, indem nahe den Lieblingsspeisen Holzbrettchen auf den Weg gelegt werden. Unter diesen verbergen sich Nacktschnecken nach der Mahlzeit mit Vorliebe, weil es dort feucht und dunkel ist. So lassen sie sich ganz bequem tags dort ablesen. Wenn dies alles nicht hilft, heißt es bei Regen oder im Dunkeln mit der Taschenlampe in den Garten zu gehen und Nacktschnecken von Blumen und Gemüse abzusuchen. In der Regel reicht es, gezielt die Pflanzen aufzusuchen, die bevorzugt gefressen werden. Eine weitere Möglichkeit ist es, die von Schneckenfraß bedrohten Pflanzen mit einem biologischen Spritzmittel einzunebeln. Dazu eignet sich der Extrakt vom Lebermoos, das eine biologische Abwehr gegen Schnecken entwickelt hat.



Wer etwas tiefer in die Tasche greifen will, kann sich für seinen Salat einen Schneckenzaun kaufen. Das hindert jedoch nicht vor Nacktschnecken, die zuvor in die Erde in genau diesem Fleck des Gemüsegartens ihre Eier abgelegt haben, die dann inmitten des Schneckenzauns schlüpfen.

Foto BUND: Weinbergschnecke im Garten frisst abgeschnittene, welke Mangoldblätter und verschmäht die lebendigen Pflanzen.

Fast alle diese Methoden schonen das Portemonnaie und auf jeden Fall die Natur und damit auch die wunderschönen, harmloseren Gehäuseschnecken aus der Familie der Schirkschnecken, zu denen sowohl die geschützte Weinbergschnecke gehört als auch die Garten- und Hainbänderschnecke. Diese Tiere ernähren sich vornehmlich von pflanzlichen Abfällen. Weinbergschnecken lieben außerdem die Eier von Nacktschnecken als eiweißhaltige Nahrung. Die kleineren Bänderschnecken reinigen Pflanzen zudem von aufsitzenden Algen und Pilzen. Sie gehören zu einem intakten Gartenökosystem dazu und sollten unbedingt geschützt werden. Jung und Alt können sich an ihrer Schönheit und Vielfalt erfreuen: Sie kommen in verschiedenen Farben (Morphen) in unserer Naturlandschaft und in Gärten vor: von zart gelb, rosa bis hin zu weiß-braun-schwarz gebänderten Prachtexemplaren. Wie alle Gehäuseschnecken brauchen sie Kalk, um ihre Gehäuse aufzubauen. So helfen diesen nützlichen Tieren, wenn ein Naturgarten auch mit kalkhaltigen Steine gestaltet wird. Und ist nicht die Vielfalt der Bänderschnecke eine Bereicherung für die Naturbeobachtung im eigenen Garten?

Foto BUND: Bänderschnecken-Vielfalt

Gegen jeden Kulturschädling ein Gift?

Manch eine Gartenlaube erinnert an ein Chemielabor: Sibylle Maurer-Wohlatz vom BUND erinnert sich: „Als wir einen 400 qm großen Pachtgarten mit Laube übernommen hatten, mussten wir erst einmal zwei Kisten mit giftigen Pflanzenschutzmitteln bei aha abgeben, die von den Vorgängern dort deponiert wurden. Profitiert hat davon allein die Chemieindustrie.“ Auch der Einsatz von Schneckenkorn kann, je nach Inhaltsstoffen, auch andere Tiere schädigen. Im Handel erhältliches Schneckenkorn kann das Gift Metiocarb enthalten. Es kann bei Haustieren oder Igel zu tödlich ausgehenden Vergiftungen führen. Auch für kleine Kinder lauern hier Gefahren beim Verschlucken: Erbrechen, starker Durchfall, Atemnot können die Folge sein. Ein anderes Mittel ist Metaldehyd, das den Schnecken Wasser aus dem Körper entzieht. Dieses Granulat mit Metaldehyd ist aber auch für Warmblütler sehr giftig; es kann aber auch von Hunden mit schweren Folgen gefressen werden. Es gibt Alternativen ganz ohne Gift. Aber selbst das harmlose, im Boden natürlich vorkommende, auf Eisen-III-Phosphat basierende Schneckenkorn, wirkt nicht nur selektiv auf Nacktschnecken, sondern auch die nützlichen und schönen Gehäuseschnecken tödlich.

Fazit des BUND: Gift gehört nicht in den Garten!



Buchempfehlungen:

Peter Leonhard „Snailwatching – Die Entdeckung der Behutsamkeit – Von Schnecken und Menschen“, Engelsdorfer Verlag 2007

Tipps zur Vorbeugung im Naturgarten: Abtei Fulda „Wenn die Schnecken kommen“ ISBN 3-924201-43-9 - www.abtei-fulda.de

Websites zum Thema:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Schneckenkorn>

<http://www.hausdernatur.de/images/stories/nacktschnecken/arion.pdf>

<http://pub.jki.bund.de/index.php/JKA/article/view/163/142>

Zur Toxizität von Metaldehyd:

http://www.vetpharm.uzh.ch/reloader.htm?clinitox/toxdb/KLT_010.htm?clinitox/kl/toxikt.htm

ViSdP: / Ansprechpartnerin bei Rückfragen / Fotos:

BUND Region Hannover, Sibylle Maurer-Wohlatz - bund.hannover@bund.net - mobil: 0176-63299383

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Kreisgruppe Region Hannover
Goebenstr. 3a
D-30161 Hannover

Tel.: (0511) 66 00 93
Mobil: (0176) 6 3 2 9 9 3 8 3
bund.hannover@bund.net
www.bund-hannover.de